



22.

AMC  
Bad Königshofen  
www.grabfeldrallye.de

4.7.2015

# ADAC-GRABFELDRALLYE

## Programmheft

€ 4,00

## FAHRERVORSTELLUNG

Heiko Hahn / Bodo Hinterwaller

Schon zum vierten Mal wagen sich zwei ganz schnelle Rheinland-Pfälzer zu uns. Aus Dachsenhausen unweit der sagenumwobenen Loreley, die schon so manchem Schifffahrer zum Verhängnis wurde, kommen Heiko Hahn und Bodo Hinterwaller ins Grabfeld und bringen einen bärenstarken BMW M3 E36 Compact mit.

Im Herbst 2008 beschloss das Team den bis dahin pilotierten BMW 318is in den verdienten Ruhestand zu schicken und sich ein richtiges Gerät aufzubauen. Nach knapp anderthalb Jahren Bauzeit war der neue M3 im Frühjahr 2010 fertig. Bei der Rallye in Melsungen erlebten die beiden mit dem neuen Auto einen Einstand nach Maß: Sieger in ihrer Klasse und Platz acht in der Gesamtwertung. Nach zwei sechsten Gesamtplätzen bei der Westerwald-Rallye und der Rallye „Rund um den Alheimer“ stand als insgesamt vierte Rallye mit dem neuen Boliden unsere Grabfeldrallye auf dem Programm. Durch ihre Erfolge unter den gesetzten Fahrern eingereiht, gingen die beiden Rheinländer gleich voll motiviert zur Sache. Vor dem abschließenden Rundkurs lag man mit Rang zwölf nur eine gute Sekunde hinter den Top Zehn. Doch dann verabschiedete sich in der Spitzkehre des Rundkurses plötzlich und völlig unvermittelt die Antriebswelle des BMW und stoppte sehr abrupt die schnelle Fahrt.

Den beiden gefiel unsere Rallye so gut, dass sie sich auch für 2011 eine Teilnahme fest vornahmen. Diesmal sorgte aber ein Reifenschaden schon auf der ersten Wertungsprüfung für einen erheblichen Zeitverlust. Davon unbeeindruckt führen sie sich aber auch diesmal wieder weit nach vorn. Am Ende bis auf Rang acht. Platz vier oder fünf

in der Gesamtwertung wären ohne dem Reifenschaden wohl drin gewesen.

Die Saison 2011

endete für das Team bei der 3-Städte-Rallye Ende Oktober sehr dramatisch. Genau wie Jörg Schuhey führen sie bei hoher Geschwindigkeit in einen Baum, der nach einem Unfall von Horst Rotters Opel Corsa mitten auf der Straße lag. Dementsprechend sanierungsbedürftig ging der M3 in die Winterpause, stand aber im Frühjahr wieder wie neu da. Nach einem technischen Defekt kurz vor unserer Rallye mussten die beiden 2012 auf die Grabfeld verzichten. Doch 2013 waren sie wieder mit von der Partie. Nach einer starken Rallye lag man vor dem abschließenden Rundkurs auf Gesamtrang neun. Doch dann am Rundkurs schlug wieder der Defektteufel zu. In eingangs erwähneter Kurve, der Spitzkurve am Rundkurs, ging abermals der BMW M3 in die Knie. Zwar konnte man sich diesmal weidwund humpelnd noch bis in den nahe gelegenen Parc fermé schleppen, aber sie fielen dadurch noch bis auf Rang 17 zurück.

